

Der Schule wurde ein gutes „Zeugnis“ ausgestellt

-Unabhängige Kommission war zu Gast – Ausschuss tagte -

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Kürzlich traf sich im Rathaus der Familien-, Schul-, Sport- und Kulturausschuss der Marktgemeinde. Neben einem Bericht über eine externe Evaluation an der Volksschule St. Martin stand auch der Jahresbericht 2009 des Jugendtreffs auf der Tagesordnung.

Rektor Manfred Plomer als Leiter der Grundschule informierte den Ausschuss über die von Dezember 2009 bis März 2010 erfolgte Evaluation. Die für die Evaluation verantwortliche unabhängige Institution war im März auch zwei Tage vor Ort und machte sich persönlich in vielen Gesprächen und durch Besichtigungen ein detailliertes Gesamtbild von der Schule. Außerdem war man beim Unterricht zugegen. Die Evaluation stellte eine Sicht von außen auf die Schule dar. Es wurden auch Befragungen von Eltern, Lehrern, Schülern, Personal und dem Sachaufwandsträger mittels Erhebungsbögen und Interviews durchgeführt. Laut Schulleiter Plomer wurden lediglich kleinere Kritikpunkte in den Bericht aufgenommen. Dazu gehören beispielsweise die teilweise sanierungsbedürftigen Schulhausfenster oder auch der Zeitraum, in dem weder das Hallen- noch das Freibad zur Verfügung stehen. Bezüglich letzterer Anmerkung meinte Plomer, dass viele Grundschulen über derartige Einrichtungen gar nicht verfügen. Besonders stolz, so Manfred Plomer, könne man darauf sein, dass sowohl Schüler, als auch Lehrer und Eltern übereinstimmend geäußert haben, dass sie mit der Schule sehr zufrieden sind. Damit errang man im Abschlussbericht die höchste Auszeichnung, die im übrigen nur wenige evaluierte Schulen vorweisen können. Ebenfalls sehr positiv ist, dass im Bericht keine Schwäche aufgezeigt wurde, die von allen befragten Gruppen übereinstimmend erwähnt wurde. Bürgermeister Wellenhofer unterstrich die Ausführungen des Rektors und sprach den beiden Schulleitern und allen Lehrkräften sowie stellvertretend für das gesamte Personal Hausmeister Sperlich Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit in den letzten Jahren aus. Er hob hervor, dass der Markt als Sachaufwandsträger die Wünsche der Schulleitung stets ernst nimmt und versucht, diese im Rahmen der Möglichkeiten auch umzusetzen.

Keine Probleme mit Jugendtreff.

Geschäftsleiterin Monika Stadler stellte dem Ausschuss den von der früheren Jugendtreffleiterin Sandra Duschl verfassten Jahresbericht für 2009 vor. Die Besucherzahlen betragen demnach meist zwischen 25 und 30 Jugendlichen. Bei Musikveranstaltungen stieg die Zahl auf über 50 an. Hierfür wurden zusätzliche Betreuer aktiviert. Insbesondere die Mitglieder des Arbeitskreises Soziales und Integration sowie die Jugendsprecher des Marktes waren bereit, hier aktiv mitzuwirken. Das Alter der Jugendlichen reichte von 12 bis 18. Der Jugendtreff wird vor allem als offener Treff geführt. Hinzu kommen verschiedene Programmangebote wie Basteln, Schminken, Kochen usw.. Auch bei „Sauber macht lustig“ war man vertreten. Bürgermeister Wellenhofer ging anschließend auf die Arbeit des neuen Treff-Leiters Heinz Hort jun. ein und zeigte sich damit zufrieden. Der Bürgermeister konnte auch vermelden, dass es in letzter Zeit von Seiten des Pächters der Vereinsgaststätte des TSV zu keinen Klagen mehr gekommen ist, was die Sauberkeit im Treppenhaus und im Außenbereich angeht. Alles in allem gesehen zog Wellenhofer ein positives Fazit zum Thema Jump .

Der Partnerschaftsverein Mallersdorf-Pfaffenberg stellte Antrag auf Nutzung der Turnhalle der Volksschule St. Martin in der Zeit vom 23. bis 25. Juli 2010. Es ist geplant, die jugendlichen Teilnehmer des Partnerschaftsbesuches der Gemeinde Paderno del Grappa, etwa 25 bis 30 Personen im Alter zwischen 13 und 16 Jahren, in der Turnhalle übernachten zu lassen. Der Partnerschaftsverein wird für die entsprechende Aufsicht sorgen. Der Ausschuss stimmte dem Antrag zu.

Kein Jahreskalender von der Gemeinde.

Bürgermeister Wellenhofer informierte über den Vorschlag einer Oberlindharter Bürgerin zur Erstellung eines Jahreskalenders für 2011, der an alle Haushalte kostenlos verteilt werden soll. Darin können die Veranstaltungstermine der Vereine und Verbände sowie allgemeine Hinweise auf öffentliche Einrichtungen veröffentlicht werden. Auf jedem Kalenderblatt ist ein Inserat eines Gewerbebetriebes abgedruckt. Im benachbarten Landkreis Landshut gibt es einige Gemeinden mit solchen Kalendern. Marktgemeinderat (MGR) Stumvoll erklärte, dass der Arbeitskreis Brauchtum und Kultur bereits einen Fotokalender herausgebracht hat. Das Echo hielt sich jedoch in Grenzen. Besser wäre es, wenn Veranstaltungen in der Marktrundschau bekannt gegeben werden. Auch MGR Schieder sprach sich gegen einen solchen Werbekalender aus.

Der Ausschuss beschloss letztlich, den Veranstaltungs- und Werbekalender nicht selbst in Auftrag zu geben. Die Anregung wird jedoch an die Förderer der Wirtschaftsregion weitergegeben. Weiter wurde beschlossen, bei den Wirtschaftsförderern anzufragen, ob sich diese vorstellen könnten, gegen eine Gebühr in der Marktrundschau zu werben.

Der Verwaltung wurden mehrere Veranstaltungen angeboten, so u. a. eine Tischtennisshow und eine Kinderzaubershow. Der Ausschuss lehnte entsprechende Verpflichtungen ab.

Zum Schluss erkundigte sich MGR Stumvoll, wie viele Kinder sich für die erste Klasse der Grundschule angemeldet haben. Laut Schulleiter Plomer sind dies 63 und somit ist im kommenden Jahr die Bildung von drei ersten Klassen möglich.